

15. Mit hundert kleinen Häufern ein Städtlein ſtieg empor,
Mit Brunnen und mit Straßen und ſeinem eignen Thor.

16. Und als das Werk vollendet, da weihten es die drei,
Daß armen frommen Bürgern es eine Wohnung ſei.

17. Und was die drei geſprochen, das ſchrieben ſie auf Stein;
Den Söhnen und den Enkeln ſollt' es ein Vorbild ſein.

18. Sie bauten für ſich ſelber ein Häuslein auch dazu,
Das liegt bei Sankt Anna, dort iſt der Fugger Ruh'.

19. Wohl kamen arge Zeiten, Sankt Anna ward zerſtört,
Nun wird auf ihrem Grabe die Meß' nicht mehr gehört.

20. Doch in der Armen Herzen wird ihrer noch gedacht,
Im Städtlein, das ſie milde dem Herren dargebracht.

21. Das Glück dreht ſich im Kreiße, es kommt und geht vorbei,
Der Fugger Namen preiſet noch heut' die Fuggerei.

147. Der große Kurfürſt zur See. (1680 n. Chr.)

Von Otto Friedrich Gruppe. Sagen und Geſchichten des deutſchen Volkes.
Berlin, 1854.

1. Das ſtolze Spanien ſchuldet dem Fürſten Kriegesſold;
Doch warum denn ihm zahlen ſo viel, ſo gutes Gold?
Weit iſt der Weg nach Spanien vom fernen Brandenburg,
Mit Reiterſtiefeln ſchreitet er nicht das Meer hindurch!

2. Der aber läſſet fallen die Tann' am Pregelſuß,
Und Erze läßt er ſchmelzen in feuerglüh'ndem Guß,
Und eh' das Jahr vollendet, in langen Wimpeln wehn
Die Hohenzollerfarben, und Segel hoch ſich blähn.

3. Und wandeln, donnertragend, das blaue Meer entlang
Die mächtigen Fregatten in majestät'ſchem Gang,
Den Sund durch ohne Fragen hinaus ins Nordermeer
Zum Ocean; ſie wandeln gebieteriſch daher.

4. Sie waren erſt gekommen bis an das Niederland,
Da haben ſie von Spanien ein Orlogſchiff erkannt,
Ein rieſighoch getürmtes; ſie gingen's kühnlich an,
Bis daß auf ſchwanken Wogen der Preußenmut gewann.

5. Sie haben es genommen, Hiſpaniens Flagge fällt,
Und Preußens Nar erhoben weht ſtolzer in die Welt.
Heil, Preußen, deinem Siege, dem erſten auf der Flut!
Ein guter Anfang! Mache nun auch das Ende gut!